

Letzte Woche Jes. 55,7 heißt es: Der gottlose Bekehre sich zu dem Herrn, denn bei ihm ist viel Vergebung!
Gott vergibt David seine Schuld und macht ihn damit zu seinem Werkzeug

In der Welt ist viel Schuld, nicht nur Gott gegenüber sondern auch unter den Menschen

Beispiele

- Völkermord Holocaust Er beschloss damals, den Deutschen nie zu verzeihen. Seine Mutter antwortete ihm darauf, dass die Juden den Deutschen irgendwann vielleicht ein bisschen vergeben könnten – aber nur, wenn die Deutschen sich selbst nicht vergeben würden.
- Mord an einem Kind
- meine Mutter Wegnahme der Heimat mangelnde Vergebung lässt sie nicht zur Ruhe kommen
- Es geht um Schuld
 - am Arbeitsplatz
 - In der Ehe
 - In der Beziehung zwischen Eltern und Kindern
- jeden Tag, wenn wir die Zeitung aufschlagen, lesen wir davon und wir fragen uns, wie die Schuld der Welt Vergebung finden kann
- Wie sehr betrifft Vergebung uns? Vergebung ist leicht, wenn wir selbst nicht betroffen sind

bedingungslose Liebe

Die gute Nachricht ist die Nachricht von der Vergebung!

Lesung

- Gott hat uns vergeben! Vater, vergib Ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun
- Er hat uns vergeben, ohne dass wir eine Gegenleistung geben müssten
- Er hat uns vergeben, bevor wir ihn kannten
- Er hat uns vergeben ohne wenn und aber
- Gott ist die Liebe Gott ist die Vergebung
- Aber Vergebung ist nicht gleich Versöhnung Dazu kommt es erst, wenn der Sünder umkehrt, zurückkehrt
- Gleichnis vom verlorenen Sohn

Christ und Vergebung

Beispiel für uns und Auftrag

- Gott hat uns auf Gemeinschaft angelegt
 - Abhängigkeit von anderen
 - Wir gehören als Christen dem Leib Jesu an und hängen alle zusammen durch die Liebe Jesu
 - Aber weil wir Menschen sind, gibt es immer wieder Unstimmigkeiten
- Unser Auftrag lautet aber Eph 4 31 Bitterkeit, Aufbrausen, Zorn, wütendes Geschrei und verleumderisches Reden haben bei euch nichts verloren, genauso wenig wie irgendeine andere Form von Bosheit. 32 Geht vielmehr freundlich miteinander um, seid mitfühlend und vergebt einander, so wie auch Gott euch durch Christus vergeben hat.
- „Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat“.
- Matth 18,22 21] Dann trat Petrus zu ihm und sprach: Herr, wie oft soll ich meinem Bruder, der wider mich sündigt, vergeben? Bis siebenmal?[22] Jesus spricht zu ihm: Nicht sage ich dir, bis siebenmal, sondern bis siebenzig mal sieben.
- Matth 5, 21-26

Motivation für die Vergebung

- Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
- Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, dann wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben.
- Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, dann wird euch euer himmlischer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben

Und jeder von uns sagt, das können wir nicht, oder

- Wir allein können es auch nicht
 - leben im Geist
 - geistliche Waffenrüstung
 - weil uns vergeben wurde
 - Demut

Dreieck

- Gott
- der, der vergeben soll, muss, kann, darf
- der, dem Vergebung zuteil werden muss

Am Besten dargestellt im Gleichnis vom Schalksknecht

- zeigt, warum für uns kein Weg an der Vergebung vorbeiführt
- weil uns millionenfach mehr und öfter vergeben wurde, als wir je vergeben können

Vergebung

Vergebung ist die Macht, welche die Ketten der Bitterkeit und die Fesseln der Selbstsucht zerbricht. Corrie ten Boom

Ueberlegen wir uns: Was kommt heraus, wenn ein Mensch nicht vergibt? Gerade wenn er schweres Unrecht erlitten hat?

- Vielleicht zerbricht er daran und zieht sich resigniert vom Leben zurück.
- Vielleicht wird er innerlich bitter. Und das Bittere wächst wie eine giftige, stachelige Pflanze in alle mögliche Bereiche des Lebens. Das Leben wird vergiftet.
- Vielleicht wachsen Wut und Hass, er sinnt auf Rache. Doch er kann sich tausendmal in Gedanken rächen oder sie gar in die Tat umsetzen. Die Seele bleibt leer.

Lewis Smedes, kalifornischer Theologie-Professor und Autor des Buches "Vergeben und Vergessen" über den Hass schreibt: „Wir lassen zu, dass der Hass jedes Mal, wenn wir daran denken (was uns passiert ist) über uns herfällt. Er reist mit uns, schläft mit uns, schwebt über uns, wenn wir uns lieben ... Unser Hass besitzt nicht einmal den Anstand zu sterben, wenn die Menschen, die wir hassen, sterben – denn er ist ein Schmarotzer, der nicht ihr Blut saugt, sondern unseres. Es gibt nur ein wirksames Heilmittel.“ (a.a.O., 38)

Mahatma soll gesagt haben: Wenn gilt „Auge um Auge - dann wird die ganze Welt erblinden.“

Vergeben ist der einzige Weg, erlittenem Unrecht die Macht zu nehmen.

Christen vom ersten Jahrhundert bis heute bezeugen, dass sie mit der Hilfe Gottes auch in Extremsituation vergeben lernen konnten. Das sollten auch wir. Sicher, wir brauchen Hilfe und es ist oft ein langer, beschwerlicher Weg. Und doch lohnt er, weil neue Lebensqualität daraus wächst. Weil wir dadurch erkennen dürfen, dass Gottes Geist in uns wirkt, denn wir sind nicht allein auf dem Weg, der heilige Geist, der Paraklet, der Helfer, ist mit uns und erinnert uns an alles was Jesus gesagt hat, damit wir aus vollem Herzen die Vergebung, die wir empfangen haben, weiter geben dürfen.

Vergeben heißt nicht unbedingt auch verstehen.

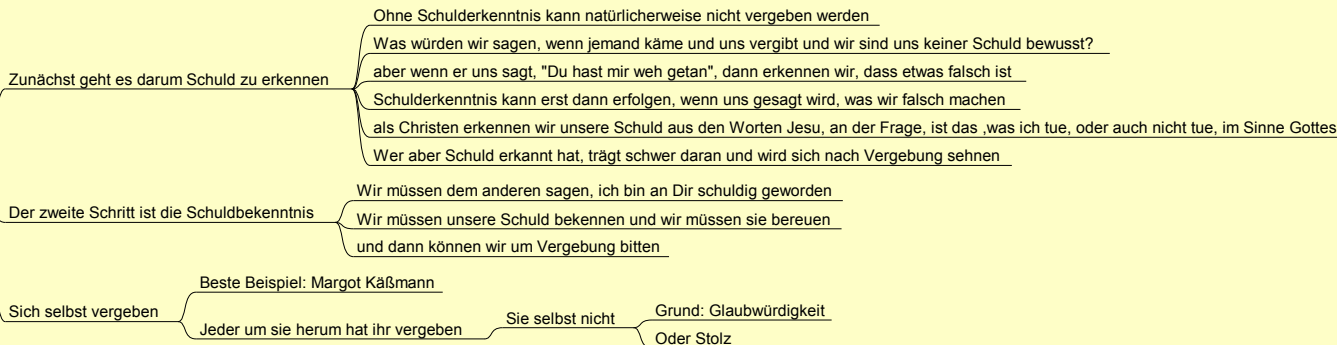
Wir können mit der Kraft des heiligen Geistes alles verzeihen, aber wir können und dürfen nicht alles tolerieren. Das ist ein großer Unterschied. Vergeben heißt Beziehungen aber tolerieren allein verletzt in letzter Konsequenz

Vergeben heißt auch nicht, dass der, dem wir vergeben, seine Tat bereut, das erleichtert das Vergeben sehr, kann aber nicht die Voraussetzung für eine bedingungslose Liebe sein.

Romer 12 19 Denn es heißt in der Schrift: »Das Unrecht zu rächen ist meine Sache, sagt der Herr; ich werde Vergeltung üben.« 20 Mehr noch: »Wenn dein Feind hungrig ist, gib ihm zu essen, und wenn er Durst hat, gib ihm zu trinken. Ein solches Verhalten wird ihn zutiefst beschämen.«

Woher kommt uns die Kraft den Weg der Vergebung miteinander zu gehen? Die Kraft und die Quelle der Vergebung, die wir einander gewähren ist Gott selber. Er, und da können wir uns auf das Gleichnis vom Schalksknecht berufen, er gewährt uns die Vergebung in unbeschränkter Großzügigkeit

Was bewegt den Vergebenden



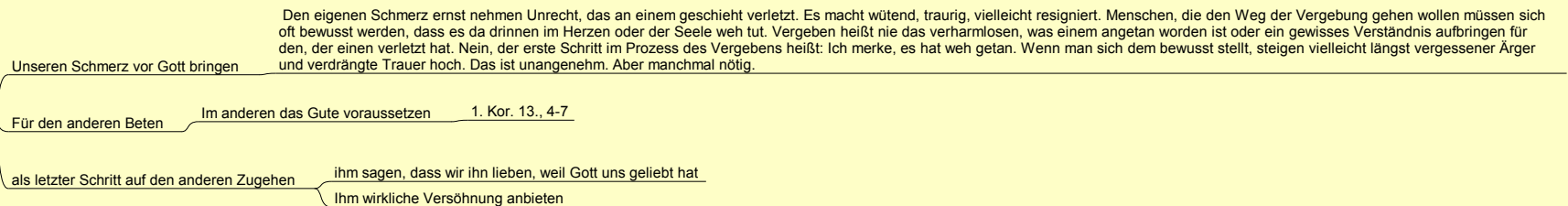
Versöhnung

Vergebung bedeutet noch nicht Versöhnung

Voraussetzung für die Versöhnung ist die Reue und das Bedauern über das Böse, das dem Anderen angetan wurde

Versöhnung findet erst dann statt, wenn sie angenommen wird 2. Kor 5 18-21

Wie vergeben wir praktisch?



Ende

Wir können das Böse nicht aus der Welt ausmerzen, aber wir können durch Vergebung Salz und Licht der Welt sein

Lewis Smedes: Vergebung ist Gottes Erfindung, für die Auseinandersetzung mit einer Welt, in denen trotz ihrer besten Absichten, die Menschen unfair miteinander umgehen und sich einander zutiefst verletzen. Er fing an, in dem er uns vergibt. Und er lädt uns alle ein, einander zu vergeben."

ganz zum Schluss

Vergebung ist wie Schmiermittel für die Gelenke des Leibes Christi.

ich glaube, wenn wir einander vollständig, von ganzen Herzen vergeben, wenn wir im Anderen immer das Gute sehen, so wie Jesus es uns gelehrt hat, dann lebt der Leib Christi und tut das, was das Haupt, unser Herr, wirklich will